

Nr.: 056/2025

| | | |
|------------------------|---|------------|
| ■ Dezernat | III - Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik | 07.03.2025 |
| ■ Fachbereich | Verkehr & ÖPNV | |
| ■ Verfasser/-in | Günther, Philipp | |
| ■ Telefon | 07621 / 410-3413 | |

| Beratungsfolge | Status | Datum |
|--|------------|------------|
| Umweltausschuss und Betriebsausschuss Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach | öffentlich | 02.04.2025 |
| Kreistag | öffentlich | 21.05.2025 |

Tagesordnungspunkt

ÖPNV: Linienbündel Markgräflerland

Beschlussvorschlag

- 1) Die Verwaltung wird beauftragt, das Vergabeverfahren für das Linienbündel Markgräflerland gemäß der in dieser Vorlage dargestellten Konzeption vorzubereiten und durchzuführen. Dazu ist in weiterer enger Abstimmung mit der AG ÖPNV die Arbeit an den Fahr- und Umlaufplänen einschließlich der in dieser Vorlage genannten zu überprüfenden Aspekte abzuschließen. Die endgültige Vergabeentscheidung bleibt den Gremien vorbehalten.
- 2) Das Linienbündel ist als Brutto-Vertrag auszuschreiben.
- 3) Mit Ausnahme der Linie 220 werden die Netzkonzeption und die Linienübersicht (Anlage 1) zum Bestandteil des Nahverkehrsplans des Landkreises erklärt. Sie sind sofort verbindlich.
- 4) Die Verwaltung wird beauftragt, den Nahverkehrsplan einschließlich Linienbündelung zu konsolidieren und dem Kreistag zur erneuten Entscheidung vorzulegen. Soweit und solange die neue Linienbündelung keine Rechtskraft erlangt, bleibt der bisherige Nahverkehrsplan bestehen.
- 5) Die Verwaltung wird beauftragt, für die Linie 240 eine Anschlussförderung im Rahmen des Regiobus-Förderprogramms Baden-Württemberg einzuwerben.
- 6) Mit der Stadt Weil am Rhein ist eine interkommunale Vereinbarung zur Linie 265 im Rahmen des Linienbündels zu treffen. Die Verwaltung wird beauftragt und ermächtigt, eine solche Vereinbarung abzuschließen, die die vollständige Finanzierung der Linie durch die Stadt sicherstellt.

Begründung

■ Sachverhalt

Der ÖPNV im Markgräflerland (einschließlich des Kandertals) weist heute eine sehr verzweigte Linienstruktur und eine geringe Vertaktung auf. Auf der Grundlage des Nahverkehrsplans Landkreis Lörrach sollen die Linienverkehre daher überarbeitet und neu strukturiert werden. Als Arbeitsgrundlage liegt hierzu die **Verkehrsstudie Kandertal** vor. Ziel ist ein zukunftsfähiges, bedarfsgerechtes und leistungsfähiges Busliniennetz, das eine verbesserte Erreichbarkeit und optimierte Fahrzeiten gewährleistet und zugleich zu einer hohen Effizienz im gesamten öffentlichen Nahverkehr beiträgt.

Als Aufgabenträger für den straßengebundenen ÖPNV strebt der Landkreis mit dem neuen Linienbündel „Markgräflerland“ eine umfassende Neugestaltung der Verkehrsangebote an. Die Neukonzeption orientiert sich an einer **klaren Netzstruktur mit definierten Hauptachsen, optimierten Umsteigemöglichkeiten** und einer **verbesserten Taktung**. Dabei wird besonderer Wert auf schnelle und umwegefremde Verbindungen gelegt, um die Attraktivität des ÖPNV zu steigern und eine nachhaltige Mobilitätsalternative zum motorisierten Individualverkehr zu schaffen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die **Integration des Schülerverkehrs** in das öffentliche Liniennetz. Durch intelligente Verknüpfung der Verbindungen soll sichergestellt werden, dass Schülerinnen und Schüler möglichst ohne Umstieg ihre jeweiligen Schulstandorte erreichen können. Zugleich erlischt die Aufgabe des Schülertransports für die verschiedenen Schulträger (im Wesentlichen die Städte/Gemeinden), da die Verkehrsbedarfe im ordentlichen ÖPNV abgebildet werden. Dies entspricht dem „großen“ Umstrukturierungsziel des Kreistags für den gesamten Landkreis und stellt in diesem Sinne einen ersten Schritt dar. Effekt der Umschichtung ist neben der Bündelung der Vertrags-, Betriebs- und Finanzierungsangelegenheiten im Managementbereich „ÖPNV“ des Landratsamts, dass das als ineffizient wahrgenommene Abrechnungswesen zwischen Schulträgern und Landkreis auf der Basis der Schülerbeförderungssatzung entfallen kann.

Mit dieser Vorlage sollen die Rahmenbedingungen des Verkehrsnetzes, der konkrete Planungsstand sowie die nächsten Schritte für die Neuausrichtung des Linienverkehrs im Markgräflerland erläutert und festgelegt werden. Über eine entsprechende Marktplatzierung wird die **Inbetriebnahme des Linienbündels zum Fahrplanwechsel im Dezember 2026** angestrebt.

PLANUNGSSTAND

In den Beratungen der AG ÖPNV und den Abstimmungsgesprächen mit den Städten und Gemeinden wurden unterschiedliche Varianten des Liniennetzes diskutiert. Die Planung hat sich inzwischen auf die ausgearbeitete Variante mit Führung der Linie 200 (ähnlich heutiger Linie 55) von Kandern nach Basel Bad Bf. über Schallbach fokussiert. Mit dieser Vorlage wird ein einziger Netz- und Bedienungsvorschlag ohne Varianten oder Untervarianten unterbreitet.

Der Vorschlag basiert grundsätzlich auf zwei zentralen Hauptachsen, die eine effiziente Anbindung an bedeutende regionale Knotenpunkte gewährleisten: Die **Nord-Süd-Achse** verbindet Kandern mit Weil am Rhein/Lörrach und Basel, während die **Ost-West-Achse** Lörrach über Haltingen mit Saint Louis und dem EuroAirport verknüpft.

Das Verkehrsnetz ist im Konzept in Hauptlinien/Regiobusse und Nebenlinien/Schülerlinien strukturiert, sodass eine klare Differenzierung der Linien nach Bedeutung und Bedienhäufigkeit

erkennbar ist. Durch diese Struktur wird eine bedarfsgerechte, zuverlässige und wirtschaftlich effiziente Verkehrserschließung sichergestellt, die sowohl den Schul-/Arbeitspendlerverkehr als auch die Erreichbarkeit wichtiger Zielorte verbessert:

| Linie | Linienkategorie | Fahrweg (hier zusammengefasst) |
|-------|----------------------------|---|
| 200 | Hauptlinie | Kandern Bbf - Schallbach - Weil am Rhein - Basel Bad Bf |
| 205 | Hauptlinie | Kandern Bbf - Riedlingen - Liel - Schliengen - Bad Bellingen - Hertingen (- Tannenkirch) |
| 207 | Hauptlinie | Hauptweg: Kandern Bbf - Malsburg - Marzell - Marzell, Fachklinik Kandertal |
| 220 | Hauptlinie | Lörrach Bbf/Hbf - Haltingen - Saint-Louis - EuroAirport |
| | REGIOBUSLINIE | |
| 240 | Hauptlinie | Kandern Bbf - Wittlingen - Lörrach-Brombach Bf |
| | REGIOBUSLINIE | |
| 245 | Hauptlinie | (Kleinkems -) Istein - Efringen-Kirchen - Schallbach - Wittlingen - Lörrach Bbf/Hbf |
| 255 | Nebenlinie | Fischingen - Eimeldingen - Binzen - Rümmlingen - Lörrach Bbf/Hbf |
| 265 | Hauptlinie (Weil am Rhein) | Haltingen Gewerbegebiet - Weil am Rhein, Hauptstraße - Basel Bad Bf |

Tabelle: Verkürzte Darstellung, ausführlich → [Anlage 1 Linienübersicht](#)

Ergänzt wird dieses Angebot durch die **Linien 271, 273, 274, 276 und 277**, deren Funktion im Schülerverkehr liegt.

In der Netzgrafik in [Anlage 2 Liniennetzplan](#) ist erkennbar, dass die Hauptlinien mit Regiobus-Standard (Linie 200, 240, 220) von zentraler Bedeutung für das Netz sind. Die **Linie 245** trägt als zusätzliche Ost-West-Verbindung einen großen Teil des integrierten, bislang freigestellten Schülerverkehrs und bietet eine direkte Verbindung von Efringen-Kirchen über das Kandertal nach Lörrach bzw. mit Umstieg nach Kandern.

Die Betriebszeiten (vgl. für die einzelnen Linien [Anlage 1](#)) erstrecken sich grundsätzlich auf Montag bis Freitag von 05:00 bis 24:00 Uhr, während am Wochenende ein reduziertes Angebot besteht. Regiobusse und die Linie 200 verkehren im Stundentakt, Hauptlinien weisen einen angepassten Takt auf. Nebenlinien, die insbesondere dem Schülerverkehr dienen, werden bedarfsorientiert eingesetzt und konzentrieren sich auf Hauptverkehrszeiten, wobei die Taktung entsprechend geringer ausfällt. Die Schülerlinien sollen für jedermann geöffnet werden, so dass alle Nutzendengruppen davon profitieren können.

Die vertakteten Haupt- und Nebenlinien sollen in der Schul- sowie Ferienzeit den gleichen Takt aufweisen. Die Schülerlinien sind zunächst für die Schulzeiten gesetzt. Für die Linien 271, 274 und 277 sieht die Verwaltung aber auch Potenzial für die **Bedienung in den Ferienzeiten**; hier ist noch eine Anpassung der einzelnen Fahrlagen zu prüfen, um sich nicht unnötig an Schulbe-

ginn- und -endezeitpunkte zu binden.

EINZELHEITEN DER PLANUNG

Auf diese soll in der Sitzung eingegangen werden. Zusätzlich wird auf den Vermerk in Anlage 4 hingewiesen.

LINIENBÜNDEL

Das im Nahverkehrsplan skizzierte **Linienbündel Markgräflerland** muss für die Marktplatzierung des neuen Verkehrsnetzes aktualisiert werden. Mit der hier vorgeschlagenen Beschlussfassung wird das Linienbündel auf das in Anlage 1 Linienübersicht dargestellte Verkehrsangebot bezogen, wobei die **Linie 220** – wegen separater Genehmigung, Vertragslage und Finanzierung – außen vor bleiben muss. Demgegenüber ist die **Linie 240** (deckungsgleich mit der aktuellen Linie 54 Kandern – Lörrach-Brombach Bf) mit Blick auf die auslaufende Liniengenehmigung und die neuen Förderbedingungen im Regiobus-Programm des Landes Baden-Württemberg zum Zeitpunkt Dezember 2026 in das Bündel zu integrieren. Entsprechende Fördermittel sollen durch Antrag beim Land weiter generiert werden.

Das Bündel soll für fünf Jahre ausgeschrieben werden. Dies entspricht der maximalen Genehmigungsdauer nach dem Personenbeförderungsgesetz, da es sich um ein grenzüberschreitendes Verkehrsangebot handelt.

AUFWAND UND FINANZIERUNG

Würde das Bündel mit dem heutigen ÖPNV-Netz an den Markt gebracht, wären jährlich **842.000 Fahrplan-km** enthalten (ohne ergänzende Fahrten der Linie 55 im Rahmen des Stadtverkehrs Weil am Rhein). Der Aufwand für Verkehrsverträge im ÖPNV im Markgräflerland beläuft sich im Jahr 2025 auf ca. **960.000 EUR**. Dem stehen **Einnahmen von 170.000 EUR** aus der Regiobus-Förderung des Landes gegenüber. Hinweis: Ein großer Teil der Linien wird derzeit in sog. Eigenwirtschaftlichkeit erbracht; Erträge werden daher nicht gegengerechnet.

Mit dem zu erwartenden km-Preis für den Aufgabenträger im Jahr 2027 wäre auf dieser Grundlage mit einem (hypothetischen) reinen Aufwand von ca. **4.800.000 EUR** zu rechnen, also mehr als fünfmal so viel wie die Nettoszahungen in 2025, ohne dass Verbesserungen im ÖPNV-Angebot erreicht würden.

Das vorgeschlagene neue **Linienbündel inkl. Schülerverkehr** beinhaltet eine jährliche Verkehrsleistung von rd. **1.140.000 km** und löst einen geschätzten reinen Aufwand von ca. **6.500.000 EUR** in 2027 aus. Der Aufwand wird sich im Zeitraum bis 2031 gemäß dem **ÖPNV-Index Baden-Württemberg** entwickeln, was nach der Erfahrung der letzten Jahre eine jährliche Steigerung zwischen 3% und 10% bedeutet. Nicht eingerechnet ist der Aufwand der **Linie 220** (vgl. zum Linienbündel oben) und der **Linie 265**. Die Linie 265 gehört zum Stadtverkehr Weil am Rhein, muss jedoch aufgrund ihrer Funktionalität für das Gesamtnetz gemeinsam mit dem Linienbündel geplant und vergeben werden. Die Verwaltung steht in engem Austausch mit der Stadt Weil am Rhein, um eine Kooperation mit entsprechender Finanzierung der Linie durch die Stadt zu vereinbaren.

Dem dargestellten Aufwand stehen Erträge gegenüber, die sich aus Tarifeinnahmen (Nutzerfinanzierung), zuzuscheidender Tarifförderung (Landkreis) sowie ÖPNVG- und SGB-Mitteln (Ausgleich bzw. Förderung aus Bundes- und Landesmitteln) zusammensetzen. Übernimmt man für eine grobe Schätzung die oben erläuterten Relationen von km-Leistung, Eigenwirtschaftlichkeit und Teuerung, kann mit **Gesamterträgen i.H.v. 2 bis 3,5 Mio. EUR/Jahr** gerechnet wer-

den. Hinzu kommen **Ausgleichsmittel i.H.v. ca. 360.000 €**, die im Markgräflerland aktuell im Schülerverkehrsbereich verhaftet sind.

Bei den Erträgen ist zu beachten, dass derzeit keine linienscharfe Abrechnung für das Bündel bzw. die enthaltenen Linien verfügbar ist. Denn die Einnahmeverteilung des Verkehrsverbunds beinhaltet nach wie vor unternehmensbezogene Elemente. Allerdings sind die genannten Erträge im Grundsatz und gesamtsystemisch gesichert und stehen zur teilweisen Refinanzierung bereit. Die Unsicherheit ist also der gegenwärtigen Transformation im ÖPNV geschuldet und wird sich in Zukunft sehr wesentlich verringern.

BRUTTO-/NETTO-VERTRAG

ÖPNV-Verkehrsverträge können sich darin unterscheiden, ob Fahrgelder und weitere Erträge dem beauftragten Verkehrsunternehmen oder dem Aufgabenträger zukommen sollen. Bei einem Nettovertrag verbleiben die Einnahmen/die Ertragsverantwortung beim Unternehmen, bei einem Bruttovertrag liegen diese beim Landkreis. Wegen des komplett neu gestalteten Netzes schlägt die Verwaltung vor, das Linienbündel in einem Bruttovertrag zu vergeben und also den reinen Verkehrsbetrieb (mit sämtlichen Qualitätsanforderungen) am Markt zu platzieren. Beim zuletzt vergebenen Linienbündel Wiesental hat dies der Landkreis ebenso gehandhabt. Zwar bleibt der Auftragnehmer in diesem Fall von einem bestimmten unternehmerischen Risiko frei, aber genau deswegen besteht auch die Chance, dass es mehr interessierte Marktteilnehmende und daher mehr Wettbewerb gibt.

WEITERES VORGEHEN

Auf der Grundlage der Vorberatung im Umweltausschuss des Kreistags richtet der Landkreis am 08.04.2025, 18:30 Uhr in Binzen die öffentliche **Nahverkehrskonferenz Markgräflerland/Kandertal** aus. Diese wird sich im ersten Teil mit dem geplanten Busangebot im Markgräflerland ab Dezember 2026 beschäftigen. Allen Teilnehmenden wird die Möglichkeit zum Feedback gegeben, das ggf. noch für den endgültigen Beschluss des Kreistags am 21.05.2025 berücksichtigt werden kann.

Hieran schließt sich die Erarbeitung und Veröffentlichung der Vergabeunterlagen an. Nach der erforderlichen EU-weiten Vorabkennzeichnung, die für Juni vorgesehen ist, kann der wettbewerbliche Vergabeprozess im September beginnen. In der Zwischenzeit ist nochmals Folgendes zu prüfen bzw. zu erarbeiten:

Weiterarbeit am Fahrplanentwurf (vgl. Anlage 3)

- Schulverkehrsbedarfe erneut mit den Schulträgern abgleichen
- Ferienbedienung der Linien 271, 274 und 277 konzipieren
- Umstiegsszenarien im Betrieb prüfen
- Standzeit Linie 200 an der Haltestelle Basel Bad Bf nach Möglichkeit reduzieren
- Neu geplante Haltestellen verifizieren

Unterlagen für das Vergabeverfahren

- Finale Fahr- und Umlaufpläne
- Formale Vergabeunterlagen

Weiterführende Verfahren

- Abstimmung und Abschluss einer Interkommunalen Vereinbarung mit der Stadt Weil am Rhein
 - Konsolidierung des Nahverkehrsplans (Entwurf und erneuter Gremienbeschluss)
-

- Antragstellung Regiobus-Förderung für die Linie 240 ab 12/2026

Die Verwaltung stimmt sich dabei weiter eng mit der AG ÖPNV des Kreistags ab.

Marion Dammann
Landrätin

Ulrich Hoehler
Erster Landesbeamter

■ Anlagen:

- Anlage 1 Linienübersicht
- Anlage 2 Liniennetzplan
- Anlage 3 Fahrplan
- Anlage 4 Vermerk: Einzelheiten der Planung
- Anlage 5 Grafik Schallbach
- Anlage 6 Grafik Wittlingen